

Der Pakt

Von Yanthara

Kapitel 10: Magnus POV

So lange wie es ging, hatte ich den Schattenjäger nach geschaut. Irgendwann war er dann aus meinem Blickfeld verschwunden. Der junge Nephilim war schon seltsam. Erst bekommt er in meiner Gegenwart kaum den Mund auf, stottert und heute war er richtig gefühlsduselig. Ob das an dem Pakt lag? Sicherlich. Aber irgendwas scheint schief zu laufen.

Irgendwie war es doch ein Fehler ihn um Hilfe zu bitten. Warum habe ich ausgerechnet ihn um Hilfe gebeten? Ja, ich hatte einfach gehofft, dass Asmodeus mir diesmal halft, zumindest mehr als das erste Mal, als ich ihn um Hilfe gebeten hatte. Aber irgendwie macht er sich eher einen Spaß daraus mir zu schaden. Ich mein, er ist mein Vater. Aber er war fast noch schlimmer als das Feen Volk. Ich bin mir gerade nicht sicher, ob ich noch weiteren Schaden angerichtet hatte, außer das ich meine Seele verloren habe und Alexander sauer auf mich ist. Ich hätte die Sache bis zu Ende bedenken sollen. Und ich hätte mich nicht auf ihn einlassen sollen.

Ich goss mir Wein in ein Glas ein und schwenkte den Wein ein wenig. Ein Blick auf die Uhr verriet mir, dass es inzwischen doch schon spät geworden war. Ich glaub, ich sollte ins Bett, die Beschwörung hat doch mehr Kraft gefordert als erwartet. Meinen Wein trank ich mit einem Zug aus, stellte das Glas auf meinen Tisch und ging ins Bett. Ich hatte wenigstens noch genug Kraft, dass ich mir mit einen Fingerschnippen meine Schlafsachen anziehen konnte. Kaum lag ich im Bett, fielen mir auch schon die Augen zu.

Durch ein schrilles Geräusch wurde ich aus dem Schlaf gerissen. Ich war so müde, dass ich meine Augen kaum offenhalten konnte. Schlaftrunken griff ich nach dem Telefon und drückte den Anrufer weg. Ich wollte einfach nur meine Ruhe haben. Doch kaum war ich wieder in mein Kissen gefallen, klingelte es erneut. Notgedrungen ging ich ran.

„Wer stört zu so einer unchristlichen Zeit?“, meinte ich im Halbschlaf. Doch statt einer Antwort bekam ich eine ziemlich schrille Frauenstimme zu hören. „Was fällt die einen meinen Bruder so weh zu tun? Ich denke du bist alt und weise? Und dann ziehst du echt so was ab?“ Es dauerte eine Weile bis mir aufging, das die wütende Frau am Telefon Izzy war. Und hatte sie mich gerade Alt genannt? „Alles Gut Izzy, alles halb so wild.“, murmelte ich.

„Halb so wild? Alec ist fertig! So hab ich ihn noch nie erlebt! Wie konntest du ihn das antun? Ich dachte du liebst ihn? Aber das scheint ja nicht der Fall zu sein, wenn du Magie einsetzt um ihn für dich zu gewinnen. Hättest du ihn nicht einfach zu einem Date einladen können oder sonst was? Irgendwas normales? Aber nein, der feine Herr Hexenmeister muss einen Dämon rufen! Ich hoffe echt, dass es für dich noch ein Nachspiel hat oder zumindest die Kosten für deine Scheißaktion hoch genug sind. Damit es dir eine Lehre ist, dass man so etwas nicht mit einem Lightwood abzieht!“ Mir dröhnte der Schädel von ihrer lauten Stimme. Beim Erzengel, wie konnte man den so aufgebracht sein. „Du kannst von Glück reden, dass Jace Alec aufgegebelt hat und ins Institut gebracht hat.“ Sie stockte und hielt eine Weile inne. Scheinbar musste sie ja doch mal Luft holen. Mir war es schon immer ein Rätsel, wie Frauen ohne Punkt und Komma reden konnten. „Bleib dran Bane. Mit dir bin ich noch nicht fertig.“ Ich rollte mir den Augen.

Dann war eine Weile nichts weiter zu hören außer ihre gedämpften Schritte, scheinbar wanderte sie durch das Institut. Man hörte auch Church kurz maunzen. Ich ließ mich wieder in mein Kissen sinken und hoffte das Izzy wieder runter kommen würde und nicht mehr so schreien würde. „Das kann doch nicht wahr sein!“ Fluchte die junge Schattenjägerin am Telefon. Danach war wieder eine Weile Ruhe. „Bane? Bist du noch dran?“, fragte sie mich in einen übellaunigen Ton. „Ja. Aber nicht mehr lange. Ich hab besseres zu tun.“

„So nicht Freundchen! Du mit deinem Dämonen beschwören! Ich glaube mein Bruder hatte gerade Sex mit unseren Stiefbruder! Und ganz sicher steckt dein Dämonenkumpel dahinter! Ich sollte den Rat informieren!“ Sie klang so aufgebracht, wenigstens schrie sie jetzt nicht mehr. Ich schreckte hoch und saß kerzengerade im Bett. „Nicht den Rat! Ich... ich komme morgen früh und schaue, dass ich alles wieder in Ordnung bringe?“ Man hatte mich schon aus Peru verbannt, da hatte ich nicht noch Lust aus Amerika verbannt zu werden.

Moment! Hatte sie gesagt Alec und Jace hätten Sex gehabt? Ich dachte Alec würde mich lieben? Trotz oder gerade wegen des Paktes? Was hatte mein Vater angestellt? Ich hätte nicht gedacht, dass Alec so für Jace empfand. Nun war ich verwirrt, mehr als das. „Izzy?“ „Für dich Miss Lightwood.“, meinte sie verärgert. „Izzy? Meinst du das mit Jace und Alec ernst?“ „Klinge ich als würde ich spaßen?“ „Natürlich nicht. Ich mach mich auf den Weg zu euch. Gib mir eine Stunde und ich bin da. Ich bringe meine Bücher mit. Ich bringe das wieder in Ordnung.“ Nur wie? „Das will ich für dich auch stark hoffen.“ Ich legte auf, schwang meine Beine aus dem Bett und streckte mich. Ok, in einer Stunde wollte ich da sein, also hatte ich noch genug Zeit zum duschen. Ich stand auf und ging ins Bad. Das entkleiden ging schnell.

Als ich in der Dusche stand und das Wasser auf mich herab prasselte, sah ich auf den Verband um meine Hand, der langsam durchweichte. Ich ballte meine Hand zur Faust. Der Schmerz durchfuhr mich und der Mul färbte sich langsam rot. Ich versuchte den Schmerz zu ignorieren, aber es gelang mir nicht. Ich duschte schnell, zog mich dann an, suchte ein paar Bücher zusammen und machte mich auf den Weg zum Institut.

Wie oft wollte ich schon gutes tun und es endete im Chaos? Hätte ich gewusst das der Pakt mit meinem Vater mehr mit sich ziehen würde, hätte ich es gelassen. Was hatte

der mit Jace gemacht? Ich meine, das Alec vielleicht Gefühle für Jace hatte oder gehabt hatte, konnte ich ja vielleicht noch nachvollziehen. Aber das Jace etwas für Alec empfand was über die Parabatai-Verbindung und geschwisterliche Liebe hinausging, glaube ich kaum.